



# REISEVERSICHERUNGS- PAKET VERSICHERUNGSBEDINGUNGEN

---



DEIN VERSICHERUNGSPARTNER

## INFORMATIONEN ZUM VERSICHERER

- Gesellschaftsangaben (Identität des Versicherers)  
BD24 Berlin Direkt Versicherung AG
- Rechtsform  
Aktiengesellschaft
- Registergericht und Registernummer  
Amtsgericht Berlin Charlottenburg,  
HRB 152599B
- Vorstand  
Dr. Mirko Kühne, Jürgen Strahl
- Postanschrift/Hausanschrift/ Ladungsfähige Anschrift  
Wrangelstr. 100  
10997 Berlin

Die MOINsure GmbH, Blücherstr. 41a, 18055 Rostock ist berechtigt, Anzeigen, Willenserklärungen und Zahlungen des Versicherten entgegenzunehmen und verpflichtet, diese unverzüglich an den Versicherer weiterzuleiten. Der Eingang bei MOINsure GmbH ist rechtlich gleichbedeutend mit dem Zugang beim Versicherer. BD24 kann MOINsure außerdem bevollmächtigen, in Ihrem Namen eine Kündigung auszusprechen.

Hinweis Alle für den Versicherer bestimmten Anzeigen und Erklärungen (z.B. Schadensmeldungen) sind entweder im Kundenbereich unter <https://buchung.hepster.com/konto/login> oder direkt über das Webportal <https://buchung.hepster.com/schaeden> an die MOINsure GmbH zu richten.

Bei Fragen wende Dich bitte an den hepster-Kundenservice: 0800 / 0 75 33 36 (gebührenfrei aus dem Festnetz der Deutschen Telekom) oder aus dem Ausland +49 (0) 381 / 203 888 01 (es fallen die Roaming-Gebühren Deines Mobilfunkanbieters an).

### Hauptgeschäftstätigkeit

Die BD24 betreibt die Versicherung von Risiken, die sich auf Reisen beziehen.

### Aufsichtsbehörde

Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin)  
Graurheindorfer Straße 108, 53117  
Bonn, [www.bafin.de](http://www.bafin.de)

### Garantiefonds oder andere Entschädigungsregelungen BD 0697\_G01V05

Für die in dieser Unterlage aufgeführten Produkte bestehen keine Garantiefonds oder andere Entschädigungsregelungen.

### Vertragsgrundlagen

Für den Versicherungsvertrag gelten für die Reisekrankenversicherung die Allgemeinen Versicherungsbedingungen für die Reisekrankenversicherung (VB-BD24-CA-OUT-03.2015) sowie die vereinbarten Klauseln und Besonderen Bedingungen, soweit diese im Versicherungszertifikat aufgeführt sind.

### Wesentliche Merkmale der Versicherungsleistung

Die BD24 betreibt auf Reisen bezogene Schaden- und Unfallversicherungen. Je nach Umfang des gewählten Versicherungsschutzes leistet die BD24 aus der Reiserücktrittsversicherung, Reiseabbruchversicherung, Reisekrankenversicherung, Notfallversicherung, Reiseunfallversicherung, Reisehaftpflichtversicherung oder Reisegepäckversicherung gemäß den Versicherungsbedingungen. Der Umfang des Versicherungsschutzes wird vom Versicherten im Rahmen der Buchung bestimmt. Genauere Angaben über Art und Umfang des vom Versicherten gewählten Versicherungsschutzes sind der Leistungsbeschreibung im Produktinformationsblatt, dem Versicherungszertifikat und den Versicherungsbedingungen zu entnehmen. Ist die Leistungspflicht

des Versicherers dem Grunde und der Höhe nach festgestellt, so erfolgt die Auszahlung der Entschädigung binnen 2 Wochen. Der Lauf dieser Frist ist gehemmt, solange die Prüfung des Anspruches durch die BD24 infolge eines Verschuldens der versicherten Person gehindert ist.

### Rechtsordnung

Auf das Vertragsverhältnis findet deutsches Recht Anwendung.

### Gesamtpreis und Preisbestandteile

#### Zusätzliche Kosten, Steuern und Gebühren:

Weitere Kosten, Steuern oder Gebühren, z.B. für die Benutzung von Fernkommunikationsmitteln, fallen nicht an.

#### Einzelheiten der Zahlung und Erfüllung:

Die erste Prämie einschließlich der Versicherungssteuer und der vereinbarten Nebenkosten ist unverzüglich nach Zugang der Zahlungsaufforderung (Prämienrechnung), Folgeprämien sind am jeweiligen Fälligkeitstag zu zahlen. Sofern für diesen Versicherungsvertrag Prämieinzug vereinbart wurde, wird die Prämie bei Fälligkeit ohne nochmalige Ankündigung von dem bekannten Konto abgerufen.

#### Befristung und Gültigkeitsdauer der zur Verfügung gestellten Informationen:

Die zur Verfügung gestellten Informationen sind zeitlich unbefristet gültig.

#### Beginn des Vertrages, Beginn des Versicherungsschutzes, Dauer der Bindefrist bei Antragstellung:

Der Vertrag kommt durch unsere Annahmeerklärung zustande, indem wir Dir das Versicherungszertifikat zusenden. Der Versicherungsschutz beginnt mit dem Reiseantritt, nicht jedoch vor Zahlung der geschuldeten Prämie. In der Reiserücktrittsversicherung beginnt der Versicherungsschutz mit Abschluss der Versicherung, einen erfolgreichen Prämieinzug vorausgesetzt. Kann die Prämie ohne Verschulden des Versicherten nicht eingezogen werden, ist die Zahlung auch dann noch rechtzeitig, wenn sie unverzüglich nach einer schriftlichen Zahlungsaufforderung des Versicherers oder der MOINsure GmbH erfolgt. Eine Bindefrist ist nicht vorgesehen.

#### Wichtiger Hinweis gemäß § 37 Abs. 2 VVG:

Tritt der Versicherungsfall nach Abschluss des Vertrages ein und ist die einmalige oder die erste Versicherungsprämie zu diesem Zeitpunkt noch nicht gezahlt, ist der Versicherer nicht zur Leistung verpflichtet, es sei denn, dass der Versicherte die Nichtzahlung nicht zu vertreten hat.

#### Informationen über die Laufzeit der Versicherung:

Der Vertrag ist je nach gewählter Dauer befristet.

#### Ende des Vertrages, Kündigungsrecht:

Der Vertrag kann durch eine fristgerechte Kündigung oder fristgerechten Widerruf, Rücktritt gem. § 37 VVG beendet werden oder läuft nach einer ggf. vereinbarten Höchstversicherungsdauer automatisch aus. Ein Recht zur vorzeitigen Kündigung des Versicherungsvertrages besteht nicht. Der Versicherungsschutz endet in der Reiserücktrittsversicherung mit dem Antritt der Reise, für alle anderen Versicherungen mit dem Ende der Reise bzw. dem vereinbarten Versicherungsende.

#### Anwendbares Recht und Gerichtsstand:

Auf das Vertragsverhältnis findet deutsches Recht Anwendung, soweit nicht zwingende Verbraucherschutzbestimmungen des Rechts des Staates, in dem der Versicherte seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat, entgegenstehen. Klagen gegen den Versicherer können erhoben werden in Berlin oder an dem Ort,

an dem der Versicherte zum Zeitpunkt der Klageerhebung seinen Wohnsitz oder in Ermangelung eines solchen seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat.

#### **Vertragssprache:**

Maßgebliche Sprache für das Vertragsverhältnis und die Kommunikation mit dem Versicherten während der Vertragslaufzeit ist Deutsch.

#### **Außergerichtliche Schlichtungs- und Beschwerdeverfahren:**

Sollte sich das Versicherungsverhältnis trotz unserer Bemühungen nicht fehlerfrei gestalten, wende Dich bitte zunächst an die MOINSure GmbH oder an die Verwaltung der BD24 in Berlin. Darüber hinaus hat sich die BD24 durch ihre freiwillige Mitgliedschaft im Versicherungsombudsmann e.V. satzungsgemäß zur Teilnahme an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle verpflichtet.

Bei Beschwerden oder für Rechtsauskünfte sowie zur Durchführung eines Streitbeilegungsverfahrens kannst Du Dich daher an den Versicherungsombudsmann e.V. (Postfach 08 06 32, 10006 Berlin) wenden. | ([www.versicherungsombudsmann.de](http://www.versicherungsombudsmann.de)). Bei Beschwerden oder für Rechtsauskünfte sowie zur Durchführung eines Streitbeilegungsverfahrens für die Krankenversicherung kannst Du Dich an den Ombudsmann für die private Kranken- und Pflegeversicherung (Postfach 06 02 22, 10052 Berlin), wenden. | ([www.pkvombudsmann.de](http://www.pkvombudsmann.de)). Selbstverständlich bleibt die Möglichkeit, den Rechtsweg zu beschreiten, hiervon unberührt.

#### **Beschwerdemöglichkeit bei der zuständigen Aufsichtsbehörde:**

Beschwerden gegen die MOINSure GmbH sowie der BD24 können bei der zuständigen Aufsichtsbehörde erhoben werden: Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) Graurheindorfer Straße 108, 53117 Bonn | [www.bafin.de](http://www.bafin.de)

#### **Bundesdatenschutzgesetz (BDSG)**

Wir informieren Dich, dass im Vertrags- und Versicherungsfall die Vertragsdaten gespeichert und Vertragsdaten (Gesundheitsdaten jedoch nicht ohne Zustimmung der betroffenen Person) ggf. an die in Frage kommenden Verbände der Versicherungswirtschaft und die betreffenden Rückversicherer sowie bedarfsbezogen an beauftragte Assisteure übermittelt werden, soweit dies zur ordnungsmäßigen Durchführung der vertraglichen Beziehungen erforderlich ist. Die Vorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes zur Datenübermittlung bleiben unberührt. Die Anschrift der jeweiligen Datenempfänger wird auf Wunsch mitgeteilt. Weitere Informationen zur Datenverarbeitung findest Du unter [www.berlin-direktversicherung.de/datenschutz](http://www.berlin-direktversicherung.de/datenschutz).

#### **Zweckgebundenheit der Datenverarbeitung:**

Die Erhebung, Verarbeitung oder Nutzung personenbezogener Daten durch die MOINSure GmbH oder der BD24 Berlin Direkt Versicherung AG verfolgt grundsätzlich zweckgebunden an die Erfordernisse des Versicherungsgeschäfts:

Zur Beratung, Antragsbearbeitung, Vertragsdurchführung und zur Bearbeitung von Leistungsfällen. Die Verwendung Deiner E-Mail-Adresse zu Zwecken der Direktwerbung für eigene, ähnliche Dienstleistungen, erfolgt nur unter der Voraussetzung, dass Du dieser Verwendung nicht widersprochen hast. Die darüberhinausgehende Datenverarbeitung zu Zwecken der Werbung erfolgt nur dann, wenn Du hierzu ausdrücklich eingewilligt hast.

Falls Du keine Werbung wünschst, teile uns dies bitte kurz mit. Du kannst uns z.B. eine E-Mail schreiben. Diese Erklärung kannst Du auch auf anderem Wege jederzeit ohne Angabe von Gründen, und ohne dass hierfür andere als die Übermittlungskosten nach den Basistarifen entstehen, abgeben.

## **Mitteilung nach § 19 Abs. 5 VVG über die Folgen einer Verletzung der gesetzlichen Anzeigepflicht**

### **1. Rücktritt und Wegfall des Versicherungsschutzes**

Verletzt Du die vorvertragliche Anzeigepflicht, können wir vom Vertrag zurücktreten. Dies gilt nicht, wenn Du nachweist, dass weder Vorsatz noch grobe Fahrlässigkeit vorliegt.

Bei grob fahrlässiger Verletzung der Anzeigepflicht haben wir kein Rücktrittsrecht, wenn wir den Vertrag auch bei Kenntnis der nicht angezeigten Umstände, wenn auch zu anderen Bedingungen, geschlossen hätten.

Im Fall des Rücktritts besteht kein Versicherungsschutz. Erklären wir den Rücktritt nach Eintritt des Versicherungsfalles, bleiben wir dennoch zur Leistung verpflichtet, wenn Du nachweist, dass der nicht oder nicht richtig angegebene Umstand weder für den Eintritt oder die Feststellung des Versicherungsfalles noch für die Feststellung oder den Umfang unserer Leistungspflicht ursächlich war. Unsere Leistungspflicht entfällt jedoch, wenn Du die Anzeigepflicht arglistig verletzt hast.

Bei einem Rücktritt steht uns der Teil der Prämie zu, welcher der bis zum Wirksamwerden der Rücktrittserklärung abgelaufenen Vertragszeit entspricht.

### **2. Kündigung**

Können wir nicht vom Vertrag zurücktreten, weil Du die vorvertragliche Anzeigepflicht lediglich einfach fahrlässig oder schuldlos verletzt hast, können wir den Vertrag unter Einhaltung einer Frist von einem Monat kündigen.

Unser Kündigungsrecht ist ausgeschlossen, wenn wir den Vertrag auch bei Kenntnis der nicht angezeigten Umstände, wenn auch zu anderen Bedingungen, geschlossen hätten.

### **3. Vertragsänderung**

Können wir nicht zurücktreten oder kündigen, weil wir den Vertrag auch bei Kenntnis der nicht angezeigten Gefahrumstände, wenn auch zu anderen Bedingungen, geschlossen hätten, werden die anderen Bedingungen auf unser Verlangen Vertragsbestandteil. Hast Du die Anzeigepflicht fahrlässig verletzt, werden die anderen Bedingungen rückwirkend Vertragsbestandteil. Hast Du die Anzeigepflicht schuldlos verletzt, werden die anderen Bedingungen erst ab der laufenden Versicherungsperiode Vertragsbestandteil.

Erhöht sich durch die Vertragsänderung die Prämie um mehr als 10 % oder schließen wir die Gefahrabsicherung für den nicht angezeigten Umstand aus, kannst Du den Vertrag innerhalb eines Monats nach Zugang unserer Mitteilung über die Vertragsänderung fristlos kündigen. Auf dieses Recht werden wir Dich in unserer Mitteilung hinweisen.

### **4. Ausübung unserer Rechte**

Wir können unsere Rechte zum Rücktritt, zur Kündigung oder zur Vertragsänderung nur innerhalb eines Monats schriftlich geltend machen. Die Frist beginnt mit dem Zeitpunkt, zu dem wir von der Verletzung der Anzeigepflicht, die das von uns geltend gemachte Recht begründet, Kenntnis erlangen. Bei der Ausübung unserer Rechte haben wir die Umstände anzugeben, auf die wir unsere Erklärung stützen. Zur Begründung können wir nachträglich weitere Umstände angeben, wenn für diese die Frist nach Satz 1 nicht verstrichen ist.

Wir können uns auf die Rechte zum Rücktritt, zur Kündigung oder zur Vertragsänderung nicht berufen, wenn wir den nicht angezeigten Gefahrumstand oder die Unrichtigkeit der Anzeige kannten.

Unsere Rechte zum Rücktritt, zur Kündigung und zur Vertragsänderung erlöschen mit Ablauf von 5 Jahren nach Vertragsschluss. Dies gilt nicht für Versicherungsfälle, die vor Ablauf dieser Frist

---

eingetreten sind. Die Frist beträgt 10 Jahre, wenn Du die Anzeigepflicht vorsätzlich oder arglistig verletzt hast.

#### **5. Stellvertretung durch eine andere Person**

Lässt Du Dich bei Abschluss des Vertrages durch eine andere Person vertreten, so sind bezüglich der Anzeigepflicht, des Rücktritts, der Kündigung, der Vertragsänderung und der Ausschlussfrist für die Ausübung unserer Rechte die Kenntnis und Arglist Deines Stellvertreters als auch Deine eigene Kenntnis und Arglist zu berücksichtigen. Du kannst Dich darauf, dass die Anzeigepflicht nicht vorsätzlich oder grob fahrlässig verletzt worden ist, nur berufen, wenn weder Deinem Stellvertreter noch Dir Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt.

Diese Versicherungsbedingungen bestehen aus **drei** Abschnitten, die Vertragsbestandteil sind.

**Abschnitt A (Allgemeiner Teil)**

Hier findest Du insbesondere Erläuterungen zu Abschlussfristen, dem versicherten Personenkreis, zur Prämienzahlung und allgemeine Bestimmungen zum Versicherungsumfang sowie allgemeine Hinweise, die im Schadensfall beachtet werden müssen.

**Abschnitt B (Besonderer Teil)**

Hier findest Du eine ausführliche Beschreibung der versicherten Leistungen und der versicherten Ereignisse.

**Abschnitt C (Glossar)**

Hier findest Du Erläuterungen zu einzelnen Begriffen aus den Abschnitten A und B.

**A. ALLGEMEINER TEIL  
(gültig für alle im Teil B genannten Versicherungen)**

**1. VERSICHERTE REISE**

Versicherungsschutz besteht für die jeweils versicherte Reise.

**2. VERSICHERTE PERSONEN**

Versichert sind die im Versicherungszertifikat namentlich genannten Personen entweder in Einzeltarifen oder, sofern die Voraussetzungen erfüllt sind, im Familientarif.

Im Familientarif können maximal zwei Erwachsene, die bei Vertragsabschluss das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und deren Kinder bis zu deren 25. Lebensjahr versichert werden.

**3. ABSCHLUSS, BEGINN UND ENDE DES VERSICHERUNGSSCHUTZES**

- 3.1.** Der Versicherungsschutz ist für die gesamte Dauer der Reise abzuschließen. Er beginnt in der Reiserücktrittsversicherung mit dem Abschluss des Versicherungsvertrages, frühestens jedoch mit Buchung der Reise. In den übrigen Versicherungen beginnt der Versicherungsschutz mit dem vereinbarten Zeitpunkt.
- 3.2.** Der Versicherungsschutz endet in der Reiserücktrittsversicherung mit dem Antritt der Reise, in den übrigen Versicherungen mit dem vereinbarten Zeitpunkt, spätestens jedoch mit Beendigung der versicherten Reise.
- 3.3.** Der Versicherungsschutz verlängert sich über den vereinbarten Zeitpunkt hinaus, wenn sich die planmäßige Beendigung der Reise aus Gründen verzögert, die die versicherte Person nicht zu vertreten hat.

**4. PRÄMIE**

Die Prämie ist sofort nach Abschluss des Versicherungsvertrages zu zahlen. Ist sie zur Zeit des Eintritts des Versicherungsfalles noch nicht gezahlt, ist der Versicherer von der Verpflichtung zur Leistung frei, sofern der Versicherte die Nichtzahlung zu vertreten hat.

**5. AUSSCHLÜSSE**

- 5.1.** Nicht versichert sind Schäden durch
  - a) Krieg, Bürgerkrieg, kriegsähnliche Ereignisse, innere Unruhen oder den Einsatz von ABC-Waffen. Es besteht jedoch

Versicherungsschutz in den ersten 14 Tagen nach Beginn des jeweiligen Ereignisses, wenn zum Zeitpunkt der Einreise keine Reisewarnung des Auswärtigen Amtes der Bundesrepublik Deutschland für das jeweilige Zielgebiet bestand. Die aktive Teilnahme der versicherten Person an den o.g. Ereignissen ist generell vom Versicherungsschutz ausgeschlossen.

- b) Kernenergie oder sonstige ionisierende Strahlung.
- c) Streik und andere Arbeitskämpfmaßnahmen.
- d) Beschlagnahme und sonstige Eingriffe von hoher Hand.
- e) Pandemien. Im Rahmen der Reisekrankenversicherung besteht Versicherungsschutz, wenn zum Zeitpunkt der Einreise der versicherten Person keine Reisewarnung des Auswärtigen Amtes der Bundesrepublik Deutschland für das jeweilige Zielgebiet bestand.

**5.2.** In Gebieten, für welche zum Zeitpunkt der Einreise der versicherten Person eine Reisewarnung des Auswärtigen Amtes der Bundesrepublik Deutschland bestand, ist der Versicherungsschutz ausgeschlossen.

**5.3.** Der Versicherer ist leistungsfrei, wenn die versicherte Person nach Eintritt des Versicherungsfalles arglistig über Umstände zu täuschen versucht, die für den Grund oder die Höhe der Leistung von Bedeutung sind, oder vorsätzlich oder arglistig unwahre Angaben macht, auch wenn dem Versicherer hierdurch kein Nachteil entsteht. Bei Vorsatz bleibt der Versicherer zur Leistung verpflichtet, wenn die Verletzung keinen Einfluss auf die Feststellung oder den Umfang der Leistungsverpflichtung gehabt hat.

**6. OBLIEGENHEITEN NACH EINTRITT DES VERSICHERUNGSFALLES**

- 6.1.** Die versicherte Person ist verpflichtet,
  - a) den Schaden dem Versicherer, bzw. der MOInsure GmbH unverzüglich anzuzeigen;
  - b) dem Versicherer jede zumutbare Untersuchung über Ursache und Höhe ihrer Leistungspflicht zu gestatten; jede sachdienliche Auskunft wahrheitsgemäß zu erteilen;
  - c) Originalbelege einzureichen.
- 6.2.** Wird eine dieser Obliegenheiten vorsätzlich verletzt, ist der Versicherer von ihrer Verpflichtung zur Leistung frei. Bei grob fahrlässiger Verletzung der Obliegenheit wird die Leistung entsprechend dem Verhältnis gekürzt, das der Schwere des Verschuldens der versicherten Person entspricht. Der Versicherer bleibt jedoch zur Leistung verpflichtet, wenn die Obliegenheitsverletzung keinen Einfluss auf die Feststellung oder den Umfang der Leistungsverpflichtung gehabt hat und eine arglistige Handlung der versicherten Person nicht vorliegt.

**7. ZAHLUNG UND ENTSCHÄDIGUNG**

- 7.1.** Ist die Leistungspflicht dem Grunde und der Höhe nach festgestellt, erfolgt die Auszahlung der Entschädigung binnen 14 Tagen.
- 7.2.** In fremder Währung aufgewandte Kosten werden in Euro zum Wechselkurs des Tages erstattet, an dem diese Kosten von der versicherten Person gezahlt wurden.

## 8. ANSPRÜCHE GEGEN DRITTE

- 8.1. Ersatzansprüche gegen Dritte gehen im gesetzlichen Umfang bis zur Höhe der geleisteten Zahlung auf dem Versicherer über.
- 8.2. Sofern der Versicherer Entschädigungen geleistet hat, ist die versicherte Person verpflichtet, Ersatzansprüche bis zur Höhe der geleisteten Zahlung an den Versicherer abzutreten.

## 9. ENTSCHÄDIGUNG AUS ANDEREN VERSICHERUNGS- VERTRÄGEN

Kann im Versicherungsfall eine Entschädigung aus anderen Versicherungsverträgen beansprucht werden, gehen diese Leistungsverpflichtungen diesem Vertrag vor. Dies gilt auch dann, wenn in einem dieser Versicherungsverträge ebenfalls eine nachrangige Haftung vereinbart ist. Meldet die versicherte Person den Versicherungsfall dem Versicherer, wird dieser in Vorleistung treten.

## 10. ANZEIGEN UND WILLENSERKLÄRUNGEN

Soweit nicht ausdrücklich etwas anderes bestimmt ist, bedürfen Anzeigen und Willenserklärungen der versicherten Person und des Versicherers der Textform.

## 11. VERJÄHRUNG

Ansprüche aus diesem Versicherungsvertrag verjähren innerhalb von drei Jahren. Die Verjährung beginnt mit dem Schluss des Jahres, in dem der Anspruch entstanden ist und der versicherten Person bekannt war bzw. bekannt sein musste. Meldet die versicherte Person den Schaden dem Versicherer, wird die Verjährung bis zum Eingang der Entscheidung des Versicherers bei der versicherten Person gehemmt.

## 12. GERICHTSSTAND

12.1. Gerichtsstand für Klagen gegen den Versicherer ist Berlin oder der Ort, an dem der Versicherte zum Zeitpunkt der Klageerhebung seinen Wohnsitz oder in Ermangelung eines solchen seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat.

12.2. Soweit gesetzlich zulässig, gilt deutsches Recht.

## B. BESONDERER TEIL (abhängig vom gewählten Versicherungsumfang)

### I. REISERÜCKTRITTSVERSICHERUNG

#### 1. GEGENSTAND DER VERSICHERUNG

Der Versicherer leistet Entschädigung bei Stornierung, Umbuchung, verspätetem Antritt oder Verspätungen während der Hinreise der gebuchten und versicherten Reise.

#### 2. VERSICHERTE LEISTUNGEN

Bei Eintritt des versicherten Ereignisses erstattet der Versicherer die nachfolgenden Kosten bis zur vereinbarten Versicherungssumme:

- 2.1. Die vertraglich geschuldeten Stornokosten und das bei Buchung der Reise vertraglich geschuldete Vermittlungsentgelt des Reisevermittlers bis maximal 100,- EUR je Person;
- 2.2. Die nachgewiesenen Mehrkosten der Hinreise bei verspätetem Reiseantritt sowie die nicht genutzten Reiseleistungen abzüglich der Hinreisekosten. Die Erstattung erfolgt bis zur Höhe der Stornokosten, die bei unverzüglicher Stornierung der Reise angefallen wären. Berücksichtigt werden die Hinreisemehrkosten entsprechend der ursprünglich gebuchten Art und Qualität der Reise.
- 2.3. Die vertraglich geschuldeten Umbuchungsgebühren bei Umbuchung der Reise. Die Erstattung erfolgt bis zur Höhe der Stornokosten, die bei unverzüglicher Stornierung der Reise angefallen wären.
- 2.4. Die Mehrkosten für die Weiterreise entsprechend der ursprünglich gebuchten Art und Qualität bis zu 1.500,- EUR sowie die nachgewiesenen Kosten für notwendige und angemessene Aufwendungen (Verpflegung und Unterkunft) bis zu 150,- EUR je Schadenfall.

### 3. VERSICHERTE EREIGNISSE

- 3.1. Die vertraglich geschuldeten Stornokosten, die nachgewiesenen Hinreisemehrkosten und die Umbuchungsgebühren (2. Abs. 1 bis 3) werden erstattet, wenn die versicherte Person oder eine Risikoperson von einem der nachstehenden versicherten Ereignisse betroffen wird und dadurch die planmäßige Durchführung der Reise nicht zumutbar ist:
  - a) Unerwartete schwere Erkrankung. Als unerwartet gilt die Erkrankung, die nach Versicherungsabschluss erstmals auftritt;
  - b) Verschlechterungen bereits bestehender Erkrankungen, wenn in den letzten sechs Monaten vor Versicherungsabschluss keine medizinisch notwendige Behandlung der bestehenden Erkrankung erfolgte;
  - c) Bruch von Prothesen und Lockerung von implantierten Gelenken;
  - d) Unerwarteter Termin zur Spende von Organen und Geweben (Lebendspende) im Rahmen des Transplantationsgesetzes;
  - e) Schwangerschaft, schwere Unfallverletzung, Impfunverträglichkeit, Tod;
  - f) Schaden am Eigentum durch Feuer, Wasserrohrbruch, Elementarereignisse oder Straftat Dritter, sofern der Schaden erheblich oder die Anwesenheit der versicherten Person bzw. einer mitreisenden Risikoperson zur Schadensfeststellung erforderlich ist;
  - g) Verlust des Arbeitsplatzes aufgrund einer unerwarteten betriebsbedingten Kündigung des Arbeitsverhältnisses durch den Arbeitgeber. Anstelle der versicherten Kosten kann die versicherte Person den Restreisepreis bis zur Höhe der zum Zeitpunkt des Eintritts des versicherten Ereignisses vertraglich geschuldeten Stornokosten beanspruchen. Das Wahlrecht muss unverzüglich bei Meldung des Versicherungsfalles ausgeübt werden;
  - h) Konjunkturbedingte Kurzarbeit der versicherten Person für die Dauer von drei aufeinander folgenden Monaten, die zu

einer Reduzierung des regelmäßigen monatlichen Brutto-Vergütungsanspruchs um mindestens 35 % führt;

- i) Aufnahme eines Arbeitsverhältnisses einschließlich Arbeitsplatzwechsel;
- j) Wiederholung einer nicht bestanden Prüfung an einer Schule/Universität, sofern der Termin für die Wiederholungsprüfung unerwartet in die versicherte Reisezeit fällt oder innerhalb von 14 Tagen nach planmäßigem Reiseende stattfinden soll;
- k) Endgültiger Austritt aus dem Klassenverband vor Beginn der versicherten Reise im Falle einer Schulklassenreise.

### 3.2. Risikopersonen sind

- a) die Angehörigen der versicherten Person;
- b) Betreuungspersonen;
- c) Mitreisende sowie deren Angehörige und Betreuungspersonen. Sofern mehr als vier Personen und ggf. zwei weitere mitreisende minderjährige Kinder die Reise gemeinsam gebucht haben gelten nur die Angehörigen als Risikopersonen.

### 3.3. Verspätungsschutz während der Hinreise

Die Mehrkosten der Hinreise entsprechend 2. Abs. 4 werden erstattet, wenn die versicherte Person infolge der Verspätung eines öffentlichen Verkehrsmittels um mindestens zwei Stunden ein Anschlussverkehrsmittel versäumt und deshalb die Hinreise verspätet fortsetzen muss. Voraussetzung hierfür ist, dass das Anschlussverkehrsmittel mitversichert wurde.

## 4. AUSSCHLÜSSE

Kein Versicherungsschutz besteht

- 4.1. wenn bei Abschluss der Versicherung mit Eintritt des versicherten Ereignisses zu rechnen war;
- 4.2. bei psychischen Erkrankungen oder Erkrankungen, die eine psychische Reaktion auf ein Kriegsereignis, innere Unruhen, einen Terrorakt, ein Flugunglück oder auf die Befürchtung von Kriegsereignissen, inneren Unruhen oder Terrorakten darstellen;
- 4.3. bei Suchterkrankungen;
- 4.4. bei medizinischen Maßnahmen an nicht körpereigenen Organen und anderen Hilfsmitteln (z.B. Hörgeräten);
- 4.5. wenn ein von dem Versicherer beauftragter Vertrauensarzt die Reiseunfähigkeit nicht bestätigt;
- 4.6. für Visumgebühren;
- 4.7. für Entgelte von Reisevermittlern, die infolge der Stornierung der Reise in Rechnung gestellt werden;
- 4.8. für Abschussprämien bei Jagdreisen.

## 5. OBLIEGENHEITEN NACH EINTRITT DES VERSICHERUNGSFALLES UND DIE RECHTSFOLGEN BEI NICHTBEACHTUNG

Die versicherte Person ist verpflichtet,

- 5.1. nach Eintritt des versicherten Ereignisses die Reise unverzüglich zu stornieren oder umzubuchen;
- 5.2. dem Versicherer jede zumutbare Untersuchung über Ursache und Höhe ihrer Leistungspflicht zu gestatten, jede hierzu dienliche Auskunft zu erteilen und insbesondere folgende Nachweise einzureichen:
  - a) Versicherungsnachweis, Buchungsunterlagen, die Stornokosten-Rechnung, eine Rechnung über Vermittlungsentgelte einschließlich des Zahlungsnachweises und das ausgefüllte Schadensformular.
  - b) Im Falle der Stornierung einer Ferienwohnung, eines Mietwagens, eines Wohnmobils oder Wohnwagens sowie bei Bootscharter eine Bestätigung des Vermieters über die Nichtweitervermietbarkeit des Objekts.
  - c) Nachweise für das Vorliegen eines versicherten Ereignisses. Hierzu zählen z.B. ärztliche Atteste oder fachärztliche Atteste, Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung, Sterbeurkunden, Polizeiprotokolle, Kündigungsschreiben des Arbeitgebers, Kopie des neuen Arbeitsvertrages, Bestätigung des Arbeitgebers über die Dauer der Kurzarbeit und über das Maß der Verminderung des Vergütungsanspruchs, Schul- oder Universitätsbescheinigungen sowie Bestätigungen vom Beförderungsunternehmen über die Verspätung des öffentlichen Verkehrsmittels.
- 5.3. dem Versicherer das Recht einzuräumen, die Frage der Reiseunfähigkeit infolge einer schweren Unfallverletzung oder einer unerwarteten schweren Erkrankung durch ein fachärztliches Gutachten überprüfen zu lassen;
- 5.4. sich auf Verlangen durch einen von dem Versicherer beauftragten Vertrauensarzt untersuchen zu lassen.

Wird eine dieser Obliegenheiten vorsätzlich verletzt, ist der Versicherer von seiner Verpflichtung zur Leistung frei. Bei grob fahrlässiger Verletzung der Obliegenheit wird die Leistung entsprechend dem Verhältnis gekürzt, das der Schwere des Verschuldens der versicherten Person entspricht. Der Versicherer bleibt jedoch zur Leistung verpflichtet, wenn die Obliegenheitsverletzung keinen Einfluss auf die Feststellung oder den Umfang der Leistungsverpflichtung gehabt hat und eine arglistige Handlung der versicherten Person nicht vorliegt.

## 6. SELBSTBETEILIGUNG

Sofern ein Tarif mit Selbstbeteiligung abgeschlossen wurde, beträgt die von der versicherten Person zu tragende Selbstbeteiligung je Schadenfall 20 % des erstattungsfähigen Schadens, mindestens jedoch 25,- EUR je Person.

## 7. VERSICHERUNGSSUMME/VERSICHERUNGSWERT/UNTERVERSICHERUNG

Die Versicherungssumme pro versicherte Reise muss dem Versicherungswert entsprechen. Der Versicherungswert entspricht dem vereinbarten Reisepreis einschließlich aller Zusatzleistungen und Vermittlungsentgelte.

Ist die Versicherungssumme bei Eintritt des Versicherungsfalles niedriger als der Versicherungswert (Unterversicherung), erstattet der Versicherer nur nach dem Verhältnis der Versicherungssumme zum Versicherungswert abzüglich einer ggf. vereinbarten Selbstbeteiligung.

## II. REISEABBRUCHVERSICHERUNG

### 1. GEGENSTAND DER VERSICHERUNG

Der Versicherer leistet Entschädigung bei Abbruch, Unterbrechung, verspäteter Rückreise oder Verspätungen während der Rückreise der gebuchten und versicherten Reise.

### 2. VERSICHERTE LEISTUNGEN

Bei Eintritt eines versicherten Ereignisses erstattet der Versicherer

**2.1.** den anteiligen Reisepreis für nicht genutzte Reiseleistungen vor Ort bis zur Höhe der vereinbarten Versicherungssumme bei Abbruch der Reise;

**2.2.** die zusätzlichen Rückreisekosten entsprechend der ursprünglich gebuchten Art und Qualität, sofern die Rückreise mitgebucht und mitversichert worden ist, bei vorzeitiger Rückreise.

### 3. VERSICHERTE EREIGNISSE

**3.1.** Der anteilige Reisepreis und die zusätzlichen Rückreisekosten (siehe 2.) werden erstattet, wenn die versicherte Person die Reise abbricht, weil sie oder eine Risikoperson von einem der nachstehenden versicherten Ereignisse betroffen wird und dadurch die planmäßige Beendigung der Reise nicht zumutbar wird:

- a) Unerwartete schwere Erkrankung. Als unerwartet gilt die Erkrankung, die nach Versicherungsabschluss erstmals auftritt;
- b) Verschlechterungen bereits bestehender Erkrankungen, wenn in den letzten sechs Monaten vor Versicherungsabschluss keine medizinisch notwendige Behandlung erfolgte;
- c) Bruch von Prothesen und Lockerung von implantierten Gelenken;
- d) Unerwarteter Termin zur Spende von Organen und Geweben (Lebendspende) im Rahmen des Transplantationsgesetzes;
- e) Schwangerschaft, schwere Unfallverletzung, Impfunverträglichkeit, Tod;
- f) Schaden am Eigentum durch Feuer, Wasserrohrbruch, Elementarereignisse oder eine Straftat Dritter, sofern der Schaden erheblich oder die Anwesenheit der versicherten Person bzw. einer mitreisenden Risikoperson zur Schadensfeststellung erforderlich ist;

#### 3.2. Risikopersonen sind

- a) die Angehörigen der versicherten Person;
- b) Betreuungspersonen;
- c) die Mitreisenden sowie deren Angehörige und Betreuungspersonen. Sofern mehr als vier Personen und ggf. zwei weitere mitreisende minderjährige Kinder die Reise gemeinsam gebucht haben gelten nur die Angehörigen als Risikopersonen.

## 4. ZUSÄTZLICHE LEISTUNG

### 4.1. Reiseunterbrechung

- a) Der Versicherer erstattet bei Unterbrechung der versicherten Reise den anteiligen Reisepreis der nicht genutzten und versicherten Reiseleistungen, wenn die versicherte Person aufgrund unerwarteter schwerer Erkrankung oder schwerer Unfallverletzung stationär behandelt werden muss.
- b) Der Versicherer erstattet bei Unterbrechung einer Rundreise zusätzlich die Nachreisekosten zum Wiederanschluss an die Reisegruppe bis zum Wert der nicht genutzten Reiseleistungen, wenn die versicherte Person oder eine mitreisende Risikoperson wegen eines versicherten Ereignisses entsprechend 3. die Reise verspätet fortsetzen kann.

### 4.2. Verlängerter Aufenthalt

- a) Der Versicherer erstattet die zusätzlichen Rückreisekosten entsprechend der ursprünglich gebuchten und versicherten Art und Qualität, wenn die versicherte Person die Rückreise verspätet antreten muss, weil die versicherte Person oder eine mitreisende Risikoperson von einem versicherten Ereignis entsprechend 3. betroffen ist.
- b) Wird die versicherte Person oder eine mitreisende Risikoperson aufgrund unerwarteter schwerer Erkrankung oder schwerer Unfallverletzung während der versicherten Reise reiseunfähig, erstattet der Versicherer die nachgewiesenen zusätzlichen Kosten entsprechend der ursprünglich gebuchten Art und Qualität bis zu 750,- EUR. Die Entschädigungsgrenze erhöht sich auf 1.500,- EUR, sofern die unerwartete schwere Erkrankung oder schwere Unfallverletzung stationär behandelt wird.

### 4.3. Verspätungsschutz während der Rückreise

Der Versicherer erstattet die Mehrkosten der Rückreise entsprechend der ursprünglich gebuchten Art und Qualität bis zu 1.500,- EUR sowie die nachgewiesenen Kosten für notwendige und angemessene Aufwendungen (Verpflegung und Unterkunft) bis zu 150,- EUR je Schadenfall, wenn die versicherte Person infolge der Verspätung eines öffentlichen Verkehrsmittels um mindestens zwei Stunden ein Anschlussverkehrsmittel versäumt und deshalb die Rückreise verspätet fortsetzen muss. Voraussetzung hierfür ist, dass das Anschlussverkehrsmittel mitversichert wurde.

### 4.4. Elementarereignisse am Urlaubsort

Der Versicherer erstattet die Rückreisemehrkosten und ggf. die Kosten für den verlängerten Aufenthalt am Urlaubsort, wenn die versicherte Reise wegen eines Elementarereignisses am Urlaubsort nicht planmäßig beendet werden kann. Voraussetzung hierfür ist, dass die Unterkunft bzw. die Rückreise mitversichert wurde. Bei Erstattung der Kosten wird auf die ursprünglich gebuchte Art und Qualität abgestellt.

## 5. AUSSCHLÜSSE

Kein Versicherungsschutz besteht

- 5.1.** wenn bei Abschluss der Versicherung mit Eintritt des versicherten Ereignisses zu rechnen war;
- 5.2.** bei psychischen Erkrankungen oder Erkrankungen, die eine psychische Reaktion auf ein Kriegsereignis, innere Unruhen, einen Terrorakt, ein Flugunglück oder auf die Befürchtung von Kriegsereignissen, inneren Unruhen oder Terrorakten darstellen;



5.3. bei Suchterkrankungen;

5.4. bei medizinischen Maßnahmen an nicht körpereigenen Organen und anderen Hilfsmitteln (z.B. Hörgeräten).

## 6. OBLIEGENHEITEN NACH EINTRITT DES VERSICHERUNGSFALLES

Die versicherte Person ist verpflichtet,

6.1. Dem Versicherer jede zumutbare Untersuchung über Ursache und Höhe ihrer Leistungspflicht zu gestatten, jede hierzu dienliche Auskunft zu erteilen und insbesondere folgende Nachweise einzureichen:

- a) Versicherungsnachweis, Buchungsunterlagen, Zahlungsnachweise und das ausgefüllte Schadensformular.
- b) Nachweise für das Vorliegen eines versicherten Ereignisses. Hierzu zählen z.B.: ärztliche Atteste ausgestellt am Urlaubsort, Sterbeurkunden, Polizeiprotokolle, Bestätigungen vom Beförderungsunternehmen über die Verspätung des öffentlichen Verkehrsmittels;
- c) Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung sowie ggf. ein fachärztliches Attest.

6.2. Dem Versicherer das Recht einzuräumen, die Frage der Reiseunfähigkeit infolge einer schweren Unfallverletzung oder einer unerwarteten schweren Erkrankung durch ein fachärztliches Gutachten überprüfen zu lassen.

Wird eine dieser Obliegenheiten vorsätzlich verletzt, ist der Versicherer von ihrer Verpflichtung zur Leistung frei. Bei grob fahrlässiger Verletzung der Obliegenheit wird die Leistung entsprechend dem Verhältnis gekürzt, das der Schwere des Verschuldens der versicherten Person entspricht. Der Versicherer bleibt jedoch zur Leistung verpflichtet, wenn die Obliegenheitsverletzung keinen Einfluss auf die Feststellung oder den Umfang der Leistungsverpflichtung gehabt hat und eine arglistige Handlung der versicherten Person nicht vorliegt.

## 7. SELBSTBETEILIGUNG

Sofern ein Tarif mit Selbstbeteiligung abgeschlossen wurde, beträgt die von der versicherten Person zu tragende Selbstbeteiligung je Schadenfall 20 % des erstattungsfähigen Schadens, mindestens jedoch 25,- EUR je Person.

## 8. VERSICHERUNGSSUMME/VERSICHERUNGSWERT/UNTERVERSICHERUNG

Die Versicherungssumme pro versicherte Reise muss dem Versicherungswert entsprechen. Der Versicherungswert entspricht dem vereinbarten Reisepreis einschließlich aller Zusatzleistungen und Vermittlungsentgelte.

Ist die Versicherungssumme bei Eintritt des Versicherungsfalles niedriger als der Versicherungswert (Unterversicherung), erstattet der Versicherer nur nach dem Verhältnis der Versicherungssumme zum Versicherungswert abzüglich der Selbstbeteiligung.

## III. NOTFALLVERSICHERUNG

### 1. GEGENSTAND DER VERSICHERUNG

Der Versicherer erbringt durch ihren weltweiten 24-Stunden-Notrufservice Beistandsleistungen für Notfälle, die der versicherten Person während der versicherten Reise zustoßen.

## 2. INFORMATIONEN UND SICHERHEITSHINWEISE

Auf Anfrage der versicherten Person werden die nachfolgenden Informationen erteilt:

- 2.1. Die nächstgelegene diplomatische Vertretung (Anschrift und telefonische Erreichbarkeit);
- 2.2. Reisewarnungen und Sicherheitshinweise des Auswärtigen Amtes der Bundesrepublik Deutschland.

## 3. VERLUST VON REISEZAHLMITTELN UND REISEDOKUMENTEN

3.1. Bei Verlust von Kredit-, EC-Karten oder sonstigen Zahlungsmitteln leistet der Versicherer durch seinen weltweiten Notrufservice:

a) Hilfestellung bei der Sperrung der Kredit- und EC-Karten. Der Versicherer haftet jedoch nicht für den ordnungsgemäßen Vollzug der Sperrung sowie nicht für die trotz Sperrung ggf. entstehenden Vermögensschäden.

b) Gerät die versicherte Person aufgrund des Verlustes der Zahlungsmittel in eine finanzielle Notlage, wird Hilfestellung zur Kontaktaufnahme mit der Hausbank geleistet. Sofern erforderlich unterstützt der Versicherer die Hausbank bei der Übermittlung des zur Verfügung zu stellenden Betrages. Ist eine Kontaktaufnahme zur Hausbank nicht binnen 24 Stunden möglich, stellt der Versicherer der versicherten Person ein Darlehen bis zu 500,- EUR zur Verfügung. Dieser Betrag ist binnen eines Monats nach Auszahlung an den Versicherer zurückzuzahlen.

3.2. Bei Verlust von Reisedokumenten unterstützt der Versicherer die versicherte Person bei der Ersatzbeschaffung.

## 4. HILFSTELLUNG BEI STRAFVERFOLGUNGSMÄßIGKEITEN

Wird die versicherte Person verhaftet oder mit Haft bedroht, ist der Versicherer bei der Vermittlung eines Anwalts und eines Dolmetschers behilflich. Gerichts-, Anwalts- und Dolmetscherkosten werden bis 2.500,- EUR und Strafkautionen bis zu 12.500,- EUR auf Darlehensbasis vorauslagt. Die versicherte Person verpflichtet sich, die vorausgelegten Beträge (Darlehen) unverzüglich nach Erstattung durch die Behörden oder das Gericht, spätestens jedoch innerhalb von einem Monat nach Auszahlung, zurückzuzahlen.

## 5. PSYCHOLOGISCHE HILFSTELLUNG

Gerät die versicherte Person während der Reise in eine akute Notsituation, in der sie psychologischen Beistand benötigt, leistet der Versicherer über seinen Notrufservice telefonisch eine erste psychologische Hilfestellung.

## 6. HILFSTELLUNG BEI REISEABBRUCH ODER VERSPÄTETER RÜCKREISE

6.1. Bei Eintritt eines versicherten Ereignisses organisiert der Versicherer die außerplanmäßige Rückreise, wenn die versicherte Person die Reise abbricht oder verspätet zurückreist, weil sie oder eine Risikoperson von einem der nachstehenden versicherten Ereignisse betroffen wird:

- a) Unerwartete schwere Erkrankung. Als unerwartet gilt die Erkrankung, die nach Versicherungsabschluss erstmals auftritt;
- b) Verschlechterungen bereits bestehender Erkrankungen, wenn in den letzten sechs Monaten vor Versicherungsabschluss keine medizinisch notwendige Behandlung erfolgte;
- c) Bruch von Prothesen und Lockerung von implantierten Gelenken;
- d) Schwangerschaft, schwere Unfallverletzung, Impfunverträglichkeit, Tod;
- e) Schaden am Eigentum durch Feuer, Wasserrohrbruch, Elementarereignisse oder Straftat Dritter, sofern der Schaden erheblich oder die Anwesenheit der versicherten Person bzw. einer mitreisenden Risikoperson zur Schadensfeststellung erforderlich ist.

Auf Anfrage werden die Rückreisemehrkosten auf Darlehensbasis verauslagt. Die versicherte Person verpflichtet sich, die verauslagten Beträge (Darlehen) innerhalb von einem Monat nach Auszahlung zurückzuzahlen.

#### 6.2. Risikopersonen sind

- a) die Angehörigen der versicherten Person;
- b) Betreuungspersonen;
- c) die Mitreisenden sowie deren Angehörige und Betreuungspersonen. Sofern mehr als vier Personen und ggf. zwei weitere mitreisende minderjährige Kinder die Reise gemeinsam gebucht haben gelten nur die Angehörigen als Risikopersonen.

## IV. REISEGEPÄCKVERSICHERUNG

### 1. GEGENSTAND DER VERSICHERUNG

- 1.1. Der Versicherer leistet Entschädigung, wenn das Reisegepäck der versicherten Person während der versicherten Reise abhandenkommt oder beschädigt wird
  - a) durch Straftat eines Dritten;
  - b) durch Unfall eines Transportmittels;
  - c) durch Feuer oder Elementarereignisse;
  - d) während es sich im Gewahrsam eines Beförderungsunternehmens, eines Beherbergungsbetriebes oder einer Gepäckaufbewahrung befindet.
- 1.2. Der Versicherer leistet Entschädigung, wenn aufgegebenes Reisegepäck den Bestimmungsort wegen verzögerter Beförderung nicht am selben Tag wie die versicherte Person erreicht.
- 1.3. Als versichertes Reisegepäck gelten alle auf der Reise mitgeführten Gegenstände des persönlichen Reisebedarfs einschließlich Sportgeräten, Geschenken und Reiseandenken.

### 2. LEISTUNGSHÖHE

- 2.1. Wird das versicherte Reisegepäck von einem Schaden gemäß 1. Abs. 1.1 betroffen, erstattet der Versicherer bis zur Versicherungssumme in Höhe von 4.000,- EUR im Familientarif bzw. 2.000,- EUR im Tarif für Einzelpersonen den

Zeitwert für abhanden gekommene oder zerstörte Gegenstände. Bei Beschädigung des versicherten Reisegepäcks werden die notwendigen Reparaturkosten und ggf. eine verbleibende Wertminderung, höchstens jedoch der Zeitwert erstattet.

- 2.2. Wird das versicherte Reisegepäck von einem Schaden gemäß 1. Abs. 2 betroffen, erstattet der Versicherer die nachgewiesenen Aufwendungen für Ersatzkäufe, die zur Fortführung der Reise notwendig sind, bis zu 250,- EUR je Person bzw. 500,- EUR je Familie.

### 3. ENTSCHÄDIGUNGSGRENZEN

Für die nachstehenden aufgeführten Gegenstände ist die Entschädigungshöhe begrenzt. Der Versicherer erstattet für

- 3.1. Filme, Bild-, Ton- und Datenträger den Materialwert;
- 3.2. amtliche Ausweise und Visa die amtlichen Gebühren der Wiederbeschaffung;
- 3.3. EDV-Geräte und Software einschließlich des Zubehörs insgesamt bis zu 500,- EUR;
- 3.4. Sportgeräte einschließlich Zubehör insgesamt bis 25 % der Versicherungssumme;
- 3.5. Schmucksachen und Kostbarkeiten insgesamt bis 50 % der Versicherungssumme, sofern sie in einem ortsfesten, verschlossenen Behältnis (z.B. Safe) aufbewahrt sind oder sich im persönlichen Gewahrsam der versicherten Person befinden und sicher verwahrt mitgeführt werden;
- 3.6. Video- und Fotoapparate einschließlich Zubehör insgesamt bis 50 % der Versicherungssumme;
- 3.7. Geschenke und Reiseandenken insgesamt bis 10 % der Versicherungssumme.

### 4. EINSCHRÄNKUNGEN DES VERSICHERUNGSSCHUTZES

- 4.1. Versicherungsschutz während des Zeltens und Campens besteht nur auf offiziell eingerichteten Campingplätzen.
- 4.2. Versicherungsschutz bei Diebstahl aus einem abgestellten Kraftfahrzeug oder aus daran angebrachten, mit Verschluss gesicherten Behältnissen besteht nur, wenn das Kraftfahrzeug bzw. die Behältnisse fest verschlossen sind und sich der Schaden nachweislich zwischen 6.00 Uhr und 22.00 Uhr ereignet hat. Bei Fahrtunterbrechungen, die nicht länger als jeweils zwei Stunden dauern, besteht zu jeder Zeit Versicherungsschutz.

### 5. AUSSCHLÜSSE

- 5.1. Nicht versichert sind
  - a) Schäden durch Vergessen, Liegen-, Hängen-, Stehenlassen oder Verlieren;
  - b) Vermögensfolgeschäden.
- 5.2. Kein Versicherungsschutz besteht für
  - a) Brillen, Kontaktlinsen, Hörgeräte und Prothesen;

- b) Geld, Wertpapiere, Fahrkarten und Dokumente aller Art mit Ausnahme von amtlichen Ausweisen und Visa;
- c) Schmucksachen und Kostbarkeiten, die sich nicht im persönlichen Gewahrsam befinden oder in einem ortsfesten, verschlossenen Behältnis (z.B. Safe) aufbewahrt werden;
- d) Video- und Fotoapparate einschließlich Zubehör sofern sie als Reisegepäck in Gewahrsam Dritter aufgegeben werden;
- e) Sportgeräte, während sie sich in bestimmungsgemäßem Gebrauch befinden.

**5.3.** Der Versicherer ist von der Verpflichtung zur Leistung frei, wenn die versicherte Person den Schaden am versicherten Reisegepäck vorsätzlich herbeigeführt hat. Bei grob fahrlässiger Herbeiführung ist der Versicherer berechtigt, die Leistung in dem Verhältnis zu kürzen, das der Schwere des Verschuldens der versicherten Person entspricht.

## 6. OBLIEGENHEITEN NACH EINTRITT DES VERSICHERUNGSFALLES

Die versicherte Person ist verpflichtet,

- 6.1.** Schäden durch strafbare Handlungen unverzüglich der nächstzuständigen oder nächsterreichbaren Polizeidienststelle unter Einreichung einer Liste aller in Verlust geratenen Sachen anzuzeigen und sich dies bestätigen zu lassen;
- 6.2.** Schäden an aufgegebenem Reisegepäck dem Beförderungsunternehmen, dem Beherbergungsbetrieb bzw. der Gepäckaufbewahrung unverzüglich zu melden. Äußerlich nicht erkennbare Schäden sind nach der Entdeckung unverzüglich und unter Einhaltung der jeweiligen Reklamationsfrist, spätestens innerhalb von sieben Tagen nach Aushängung des Reisegepäckstücks, schriftlich anzuzeigen;
- 6.3.** sich die Verspätung des Reisegepäckes vom Beförderungsunternehmen bestätigen zu lassen.

Wird eine dieser Obliegenheiten vorsätzlich verletzt, ist der Versicherer von seiner Verpflichtung zur Leistung frei. Bei grob fahrlässiger Verletzung der Obliegenheit wird die Leistung entsprechend dem Verhältnis gekürzt, das der Schwere des Verschuldens der versicherten Person entspricht. Der Versicherer bleibt jedoch zur Leistung verpflichtet, wenn die Obliegenheitsverletzung keinen Einfluss auf die Feststellung oder den Umfang der Leistungsverpflichtung gehabt hat und eine arglistige Handlung der versicherten Person nicht vorliegt.

## 7. SELBSTBETEILIGUNG

Bei Tarifen mit Selbstbeteiligung beträgt die von der versicherten Person zu tragende Selbstbeteiligung 100,- EUR je Schadenfall.

## V. REISEKRANKENVERSICHERUNG

### 1. GEGESTAND DER VERSICHERUNG

**1.1.** Der Versicherer leistet Entschädigung für die Kosten der Heilbehandlungen im Ausland sowie der Kranken- und Gepäcktransporte, die während der versicherten Reise aufgrund akut eintretender Krankheiten und Unfällen entstehen. Im Todesfall werden die Kosten für die Bestattung im Ausland oder Überführung aus dem Ausland erstattet.

**1.2.** Der Versicherer erbringt durch seinen Notrufservice Beistandsleistungen in medizinischen Notfällen, die der versicherten Person während der Reise zustoßen.

### 2. VERSICHERTE LEISTUNGEN IM AUSLAND

**2.1.** Der Versicherer erstattet die Kosten von notwendigen Heilbehandlungen, die von Ärzten durchgeführt oder verordnet werden. Hierzu zählen Kosten für

- a) stationäre Behandlungen im Krankenhaus einschließlich unaufschiebbarer Operationen;
- b) ambulante Heilbehandlungen;
- c) schmerzstillende Zahnbehandlungen einschließlich Zahnfüllungen in einfacher Ausfertigung, Reparaturen von vorhandenem Zahnersatz und vorhandenen Zahnprothesen sowie unfallbedingtem provisorischem Zahnersatz bzw. provisorischen Zahnprothesen;
- d) ärztliche Behandlung von Schwangerschaftskomplikationen, medizinisch bedingten Schwangerschaftsunterbrechungen sowie Fehl- und Frühgeburten bis einschließlich der 36. Schwangerschaftswoche;
- e) notwendige Heilbehandlungen des neugeborenen Kindes bei einer Frühgeburt bis einschließlich der 36. Schwangerschaftswoche;
- f) Arznei-, Heil- und Verbandsmittel;
- g) Hilfsmittel (z.B. Gehhilfen, Miete eines Rollstuhls), sofern sie aufgrund eines Unfalles oder einer Krankheit auf der versicherten Reise erstmals notwendig werden und der Behandlung der Unfall- bzw. Krankheitsfolgen dienen;
- h) die Anschaffung von Herzschrittmachern und Prothesen, die erstmals während der versicherten Reise medizinisch notwendig werden, um die Transportfähigkeit der versicherten Person zu gewährleisten.

**2.2.** Die Kosten für den medizinisch notwendigen Krankentransport zum Krankenhaus werden in voller Höhe übernommen, sofern der Transport durch einen anerkannten Rettungsdienst erfolgt.

**2.3.** Wird ein mitversichertes Kind bis einschließlich 12 Jahre stationär behandelt, erstattet der Versicherer die Kosten für die Unterbringung einer Begleitperson im Krankenhaus.

**2.4.** Die Telefonkosten, die der versicherten oder einer mitreisenden Person durch die notwendige Kontaktaufnahme mit dem Notrufservice entstanden sind, werden bis zu 25,- EUR je Schadenfall erstattet.

**2.5.** Stirbt die versicherte Person während der versicherten Auslandsreise, organisiert der Versicherer auf Wunsch der Angehörigen die Überführung aus dem Ausland an den Wohnort und übernimmt die entstandenen Kosten. Wahlweise wird die Bestattung im Ausland durch den Versicherer organisiert und die Bestattungskosten bis zur Höhe der Kosten übernommen, die bei einer Überführung entstanden wären.

**2.6.** Ist die Rückreise wegen nachgewiesener Transportunfähigkeit nicht möglich, besteht Versicherungsschutz für die Kosten der Heilbehandlung über das Ende des Versicherungszeitraumes hinaus bis zum Tag der Transportfähigkeit.

### 3. VERSICHERTE LEISTUNGEN IM IN- UND AUSLAND

- 3.1. Der Versicherer organisiert und übernimmt die Kosten für
- den medizinisch sinnvollen und vertretbaren Krankenrücktransport der versicherten Person mit medizinisch adäquaten Transportmitteln (einschließlich Ambulanzflugzeugen) an das dem Wohnort der versicherten Person nächstgelegene geeignete Krankenhaus;
  - die Gepäckrückholung an den Wohnort der versicherten Person, sofern die versicherte Person zurücktransportiert wurde oder verstorben ist.
- 3.2. Erleidet die versicherte Person einen Unfall und muss sie deswegen gesucht, gerettet oder geborgen werden, erstattet der Versicherer die hierfür anfallenden Kosten bis zu 10.000,- EUR.
- 3.3. Der Versicherer organisiert die Rückreise mitreisender Kinder unter 16 Jahren zum Wohnort und übernimmt hierfür die Mehrkosten, wenn sie wegen Tod, unerwarteter schwerer Erkrankung oder schwerer Unfallverletzung der mitreisenden versicherten Person nicht mehr betreut werden können.
- 3.4. Wird wegen einer während der versicherten Reise akut eingetretenen Krankheit oder Unfallverletzung eine vollstationäre Krankenhausbehandlung medizinisch notwendig, zahlt der Versicherer für den Zeitraum des Krankenhausaufenthaltes
- ein Tagegeld von 50,- EUR pro Tag, maximal jedoch für 30 Tage, sofern die vollstationäre Behandlung während der versicherten Reise in Deutschland erfolgt;
  - anstelle des Kostenersatzes für die stationäre Heilbehandlung ein Krankentagegeld von 50,- EUR pro Tag, maximal für 30 Tage, sofern die stationäre Behandlung im Ausland erfolgt. Dieses Wahlrecht ist unverzüglich mit Beginn der vollstationären Behandlung auszuüben.

### 4. INFORMATIONEN- UND BEISTANDLEISTUNGEN

- 4.1. Der Versicherer informiert auf Anfrage über die Möglichkeiten ärztlicher Versorgung der versicherten Person und benennt, soweit möglich, einen Deutsch oder Englisch sprechenden Arzt.
- 4.2. Der Versicherer berät die versicherte Person über Arzneimittel, die während der versicherten Reise notwendig werden, und gibt sofern möglich Auskunft über Ersatzpräparate, wenn auf der Reise benötigte Arzneimittel abhandeln können.
- 4.3. Wird die versicherte Person in einem Krankenhaus stationär behandelt, erbringt der Versicherer durch seinen Notrufservice die nachstehenden Beistandsleistungen:
- Der Versicherer stellt über einen von ihm beauftragten Arzt den Kontakt zu den behandelnden Krankenhausärzten sowie ggf. zum Hausarzt der versicherten Person her und sorgt für die Übermittlung von Informationen zwischen den beteiligten Ärzten. Auf Wunsch informiert der Versicherer die Angehörigen der versicherten Person.
  - Dauert der Krankenhausaufenthalt voraussichtlich länger als fünf Tage, organisiert der Versicherer auf Wunsch die

Reise einer der versicherten Person nahe stehenden Person zum Ort des Krankenhausaufenthaltes und zurück zum Wohnort und übernimmt die Kosten des Beförderungsmitfels.

- Sofern erforderlich gibt der Versicherer gegenüber dem Krankenhaus eine Kostenübernahmegarantie bis zu 15.000,- EUR ab. Soweit keine Leistungspflicht des Versicherers besteht, sind die von den Versicherer gezahlten Beträge von der versicherten Person binnen eines Monats nach Rechnungsstellung an den Versicherer zurückzuzahlen.

### 5. AUSSCHLÜSSE

Nicht versichert sind

- 5.1. Heilbehandlungen oder andere ärztlich angeordnete Maßnahmen, die
- ein Grund für den Antritt der Reise waren;
  - der versicherten Person vor Reiseantritt bekannt waren und von deren planmäßiger Durchführung während der Reise sie wusste (z.B. Dialysen);
  - aufgrund einer vor Reiseantritt absehbaren Verschlechterung bestehender Erkrankungen notwendig werden;
  - auf Vorsatz beruhen. Hierzu zählen auch Verletzungen aufgrund der Teilnahme an Kampfsportwettbewerben jeglicher Art einschließlich der Vorbereitung dazu;
  - auf Geistes- oder Bewusstseinsstörungen durch den Missbrauch von Alkohol, Drogen, Rausch- oder Betäubungsmitteln, Schlaftabletten oder sonstigen narkotischen Stoffen beruhen.

5.2. Anschaffung und Reparatur von Sehhilfen und Hörgeräten;

5.3. Anschaffung und Reparatur von Herzschrittmachern und Prothesen, es sei denn, dass die Anschaffung aufgrund von Unfällen oder Erkrankungen, die während der Reise auftreten, erstmals notwendig wird und der Transportfähigkeit der versicherten Person dient;

5.4. Akupunktur, Fango und Massagen;

5.5. Behandlungen von Alkohol-, Drogen- und anderen Suchtkrankheiten einschließlich Entzugs- und Entwöhnungsbehandlungen;

5.6. psychoanalytische und psychotherapeutische Behandlung sowie Hypnose;

5.7. Behandlungen durch Ehegatten bzw. Lebenspartner, Eltern oder Kinder. Nachgewiesene Sachkosten werden erstattet;

5.8. Pflegebedürftigkeit oder Verwahrung.

### 6. EINSCHRÄNKUNG DER LEISTUNGSHÖHE

Übersteigt eine Heilbehandlung das medizinisch notwendige Maß oder übersteigen die Kosten einer Heilbehandlung das ortsübliche Maß, so kann der Versicherer seine Leistung auf einen angemessenen Betrag herabsetzen.

## 7. OBLIEGENHEITEN NACH EINTRITT DES VERSICHERUNGSFALLES

Die versicherte Person bzw. im Todesfall deren Rechtsnachfolger ist verpflichtet,

- 7.1. in den nachfolgenden Fällen unverzüglich Kontakt mit dem Notrufservice des Versicherers aufzunehmen:
  - a) bei Beginn einer stationäre Heilbehandlung;
  - b) vor Durchführung von Krankenrücktransporten;
  - c) bei Bestattungen im Ausland oder Überführungen im Todesfall;
  - d) vor Anspruchnahme von Beistandsleistungen.
- 7.2. die Rechnungsoriginale oder Zweitschriften mit einem Originalerstattungsstempel eines anderen Leistungsträgers einzureichen.

Wird eine dieser Obliegenheiten vorsätzlich verletzt, ist der Versicherer von ihrer Verpflichtung zur Leistung frei. Bei grob fahrlässiger Verletzung der Obliegenheit wird die Leistung entsprechend dem Verhältnis gekürzt, das der Schwere des Verschuldens der versicherten Person entspricht. Der Versicherer bleibt jedoch zur Leistung verpflichtet, wenn die Obliegenheitsverletzung keinen Einfluss auf die Feststellung oder den Umfang der Leistungsverpflichtung gehabt hat und eine arglistige Handlung der versicherten Person nicht vorliegt.

## 8. SELBSTBETEILIGUNG

Bei Tarifen mit Selbstbeteiligung beträgt die von der versicherten Person zu tragende Selbstbeteiligung 100,- EUR je Schadenfall.

## 9. ENTSCHÄDIGUNG AUS ANDEREN VERSICHERUNGSVERTRÄGEN

Kann im Versicherungsfall eine Entschädigung aus einem anderen Versicherungsvertrag beansprucht werden, geht der anderweitige Vertrag diesem vor. Dies gilt auch dann, wenn in einem dieser Versicherungsverträge ebenfalls eine nachrangige Haftung vereinbart ist, unabhängig davon, wann der andere Versicherungsvertrag abgeschlossen wurde. Wird der Versicherungsfall zuerst dem Versicherer gemeldet, tritt dieser in Vorleistung und wird sich zwecks Kostenteilung direkt an den anderen Versicherer wenden.

Der Versicherer verzichtet auf eine Kostenteilung mit einem anderen Versicherungsunternehmen, wenn der versicherten Person hierdurch ein finanzieller Schaden entsteht.

## C. Glossar

### A

#### Abbruch der Reise

Eine Reise gilt als abgebrochen, wenn diese vorzeitig beendet wird und die versicherte Person nach Hause zurückkehrt.

#### Angehörige

Als Angehörige der versicherten Person zählen der Ehepartner oder Lebensgefährte einer eheähnlichen Lebensgemeinschaft, die Kinder, Adoptivkinder, Stiefkinder, Pflegekinder, die Eltern, Adoptiveltern, Stiefeltern, Pflegeeltern, Großeltern, die Geschwister, Enkel, Schwiegereltern, Schwiegerkinder und Schwäger.

#### Antritt der Reise/Reiseantritt

Die Reise gilt als angetreten, wenn die erste Reiseleistung ganz oder teilweise in Anspruch genommen wird.

#### Arbeitsplatzwechsel

Als Arbeitsplatzwechsel gilt der Wechsel eines Arbeitnehmers von einem Arbeitgeber zum anderen unter Auflösung des bisherigen und Begründung eines neuen Arbeitsverhältnisses. Die Versetzung innerhalb eines Unternehmens zählt nicht als Arbeitsplatzwechsel.

#### Arbeitsverhältnis

Arbeitsverhältnis bezeichnet das durch einen Arbeitsvertrag geregelte sozialversicherungspflichtige Arbeitsverhältnis zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber. Vom Versicherungsschutz umfasst sind die sozialversicherungspflichtigen Arbeitsverhältnisse mit einer Wochenarbeitszeit von mindestens 15 Stunden, die zumindest auf eine Dauer von einem Jahr angelegt sind.

#### Ausland

Als Ausland gelten nicht die Staatsgebiete in denen die versicherte Person einen ständigen Wohnsitz hat.

#### Auswärtiges Amt

Das Auswärtige Amt bildet zusammen mit den Auslandsvertretungen den Auswärtigen Dienst. Das Auswärtige Amt veröffentlicht umfangreiche Informationen zu allen Staaten der Welt (so z.B. auch Reise- und Sicherheitshinweise bzw. Reisewarnungen). Die Kontaktdaten lauten:  
Postanschrift Auswärtiges Amt, 11013 Berlin  
Telefonzentrale 030-18 170 (24-Stunden-Service)  
Fax 030-18 17 34 02  
[www.auswaertiges-amt.de](http://www.auswaertiges-amt.de)

### B

#### Betreuungspersonen

Betreuungspersonen sind diejenigen, die mitreisende oder nicht mitreisende minderjährige oder pflegebedürftige Angehörige der versicherten Person betreuen (z.B. Au-pairs).

### E

#### Eingriffe von hoher Hand

Eingriffe von hoher Hand sind z.B. die Beschlagnahme von exotischen Souvenirs durch den Zoll oder eine Einreiseverweigerung aufgrund fehlender vorgeschriebener Einreisepapiere.

#### Elementarereignisse

Elementarereignisse sind: Explosion, Sturm, Hagel, Blitzschlag, Hochwasser, Überschwemmung, Lawinen, Vulkanausbruch, Erdbeben, Erdbeben, Erdbeben.

### M

#### Medizinisch notwendig/ Medizinisch notwendige Heilbehandlung

Als medizinisch notwendige Heilbehandlung im Sinne dieser Bedingungen gelten ärztliche ambulante und unaufschiebbare stationäre Behandlungen einschließlich durch Beschwerden hervorgerufener, medizinisch notwendiger Schwangerschaftsbehandlung, Entbindung bis zum Ende der 36. Schwangerschaftswoche (Frühgeburt), Behandlungen wegen Fehlgeburt sowie medizinisch notwendigem Schwangerschaftsabbruch.

Weiterhin zählen hierzu schmerzstillende konservierende Zahnbehandlungen einschließlich Zahnfüllungen in einfacher Ausführung sowie Reparaturen von vorhandenem Zahnersatz, sofern

diese durch einen Zahnarzt durchgeführt oder verordnet werden.

Unaufschiebbare stationäre Behandlungen sind nur versichert, sofern diese in einer Einrichtung erfolgen, welche im Aufenthaltsland allgemein als Krankenhaus anerkannt und zugelassen ist, unter ständiger ärztlicher Leitung steht, über ausreichende diagnostische und therapeutische Möglichkeiten verfügt und Krankenakten führt.

## O

### **Öffentliche Verkehrsmittel**

Öffentliche Verkehrsmittel sind alle für die öffentliche Personenbeförderung zugelassenen Luft-, Land- oder Wasserfahrzeuge. Nicht als öffentliche Verkehrsmittel gelten Transportmittel, die im Rahmen von Rundfahrten/Rundflügen verkehren, sowie Mietwagen, Taxis und Kreuzfahrtschiffe.

## P

### **Pandemie**

Eine Pandemie ist eine länder- und kontinentübergreifende Ausbreitung einer Infektionskrankheit.

## R

### **Reiseleistungen**

Als Reiseleistungen gelten beispielsweise der gebuchte Flug oder die gebuchte Bahnfahrt zum Urlaubsort und zurück bzw. vor Ort das gebuchte Hotelzimmer.

### **Restreisepreis**

Restreisepreis ist der zum Zeitpunkt des Eintritts des versicherten Ereignisses in Rechnung gestellte Gesamtreisepreis der gebuchten und versicherten Reise abzüglich geschuldeter oder geleisteter Anzahlung.

## S

### **Schule/Universität**

Schulen sind staatliche und private Schulen, die zu einem nach den jeweiligen Landesgesetzen für schulische Bildung anerkannten Schulabschluss führen sowie ausbildungsbegleitende Schulen (Berufsschulen) und Schulen, in welchen nach einer bestimmten Berufspraxis ein weiterer von den Industrie- und Handelskammern oder den Handwerkskammern anerkannter Titel (z.B. Meistertitel) erworben werden kann.

Universitäten sind alle Fachhochschulen und Universitäten, an denen ein akademischer Abschluss erworben werden kann.

### **Sportgeräte**

Sportgeräte sind alle Gegenstände, die zum Ausüben einer Sportart benötigt werden (z.B. Golfschläger, Surfbrett, Mountainbikes) einschließlich Zubehör.

## U

### **Umbuchungsgebühren**

Unter Umbuchungsgebühren fallen die Gebühren, die ein Veranstalter der versicherten Person in Rechnung stellt, weil sie beim selben Veranstalter ihre Reise hinsichtlich des Reiseziels bzw. des Reisetermins umgebucht hat.

### **Unverzüglich**

Ohne schuldhaftes Zögern.

## Urlaubsort

Als Urlaubsort gelten alle Orte einer Reise, die gebucht und versichert wurden. Sie sind als politische Gemeinde einschließlich eines Umkreises von 50 km zu verstehen. Davon umfasst sind alle Verbindungsstrecken zwischen den Urlaubsorten und zurück zum Heimatort.

## V

### **Versicherungsnehmer**

Versicherungsnehmer ist die natürliche oder juristische Person, die mit dem Versicherer einen Versicherungsvertrag abgeschlossen hat.

### **Vertraglich geschuldete Stornokosten**

Vertraglich geschuldete Stornokosten sind die Kosten, die die versicherte Person z.B. dem Reiseveranstalter oder Ferienwohnungsvermieter bei Stornierung der Reise bzw. der Reiseleistung schuldet. Nicht hiervon erfasst sind Kosten, die im Rahmen der Vermittlung von Reiseleistungen anfallen (z.B. bei einem Vermittlungsvertrag mit einem Reisebüro).

## Z

### **Zeitwert**

Als Zeitwert gilt der Betrag, der allgemein erforderlich ist, um neue Sachen gleicher Art und Qualität an Ihrem ständigen Wohnort anzuschaffen, abzüglich eines dem Zustand der versicherten Sachen (Alter, Abnutzung, Gebrauch etc.) entsprechenden Betrages.